



Die Entstehung des deutschen Perfekts - ein Modell der Auxiliarisierung (Januar 06)

Das periphrastische Perfekt mit **haben** + PII ist besonders aufschlussreich für einen formalen Ansatz der Grammatikalisierungsforschung, weil es durch konvergente Entwicklung (Grammatikalisierung & Reanalyse) sowohl im Germanischen wie im Romanischen entstanden ist (Öhl 1996, 2005). Interessante Aufschlüsse über die Entstehung der Perfektperiphrase geben die althochdeutschen Quellen, da, wie bereits in Öhl (1996) gezeigt, das AHD im Vergleich zu den anderen westgermanischen Sprachen diesbezüglich ein 'Nachzügler' war und die Perfektperiphrase *in statu nascendi* zu beobachten erlaubt.

1. Die Datenlage

- (1) usiddja un hulpo us dauhtr peinai (Mc 7, 29)
ausging – Unhold – aus – Tochter – deiner
 'Der Teufel ist aus Deiner Tochter ausgefahren'.
- (2) a) fluxerat 'es war geflossen' - flôz 'es floss' (glJun 205)1
 b) *serviebant* 'sie hatten gedient' - *dheonodon* 'sie dienten' (Tat 43,3)
- (3) a) abiit autem qui V talenta acceperat et operatus est in eis et lucratus est alia quinque
*davongehen*PERF – *aber – der – 5 – Talente – empfangen*PQP – *und – arbeiten*PII – AUX – *in – diesen – und – erlangen*PII – AUX – *andere – fünf*
 Der die fünf Talente empfangen hatte, ist aber davongegangen und hat daran gearbeitet und weitere fünf erlangt.²
 b) ging tho ther thio fimf talenta intifing inti uuarohtha in then inti gistriunitha andero fimui (Tatian 149, 2)
*gehen*PRÄT – *da – der – die – fünf – talente – empfangen*PRÄT – *und – arbeiten*PRÄT – *in – denen – und – gewinnen*PRÄT – *andere – fünf*
- (4) a) domine ecce moneta tua **quam, habui** [ei, repositam in sudario] (Vulgata; Lk 19, 20)
*Herr – sieh – Geld – deines – REL – haben*PERF – *aufbewahrt – in – Schweißtuch*
 'Herr, sieh dein Geld, das ich gehabt habe - aufbewahrt in einem Schweißtuch.'
 b) frauja, sai, sa skatts peins paneii habaida [ei galagidana in fanin] (Wulfila)
*Herr – sieh – diesen – Schatz – deinen – REL – haben*PRÄT – *gelegt – in – Schweißtuch*
 c) herro, senu thin mna, thia, ich **habeta** [ei gihaltana in sueizduohhe] (Tat 151, 7)
 d) Hier ist dein Pfund. Welchs ich **habe** im Schweistuch **behalten** (Luther)
 e) Ich **habe** es in ein Tuch **eingebunden** und **aufbewahrt**. (Hausbibel)
- (5) iogiuuelih thie thar gisihit uuib sie zi gêronne, iu habet sia forlegana in sinemo herzen (Tat 28,1)
jeglicher – REL – da – ansieht – Weib – sie – zu – begehren – schon – hat – sie – geschändete – in – seinem – Herzen
 Wer ein Weib ansieht, sie zu begehren, hat sie schon geschändet (freies Prädikativ; alternativ: *als Geschändete*) in seinem Herzen.

¹ Glossae junii in Nyerups symbolae ad litteraturam teuton. antiqorem. Kopenhagen 1787.

² Zugegebenermaßen ist das Perfekt im Lateinischen Erzähltempus der Vergangenheit. Dennoch ist es auffällig, dass der eng an der Vorlage arbeitende Tatianübersetzer das Präteritum verwendet, zumal hier das Perfekt auch kontextuell passt.

- (6) a) arborem fici habebat quidam plantatam in vinea sua (Vulgata)
*Baum – Feige*GEN – *haben*PQP – *gepflanzt*en – *in – Weingarten – seinem*
 b) phígiboum habeta sum giplanzotan in sinemo uuingarten (Tat 102,2)
 'Einen Feigenbaum hatte jemand, gepflanzt in seinem Weingarten.'
- (7) Hannibal quia fessum militem proeliis operibusque habebat. (Thielmann 1885, 376)
*Hannibal – weil – erschöpftes – Heer – durch – Kämpfe – Mühen*KONJ – *hatte*
- (8) quid Athenis exquisitum habeam (Cato der Ältere, nach Thielmann 1885, 516)
*was – Athenem – ausgesucht(es) – habe*1.KONJ
- (9) quam semper cognitam habui (Quelle unbek.; n. Grandgent 1962, 55)
*was*AKK.fem – *immer – gedacht*AKK.fem – *habe*PERF
- (10) a) litteram scriptam habeo
 'ich habe einen Brief im geschriebenen Zustand'
 b) litteram scriptum habeo > frz. J'ai écrit une lettre (vs. une lettre écrite)
- (11) a) tar habet si imo geantwurtet sinero frago (NOTK I, 284, 26)
 b) so habet er gelogen (NOTK I, 544,29)
 c) habe ich keweinot so filo (NOTK II, 15,30)
habe – ich – geweint – so – viel
- (12) a) habde iru tho giholpan helag barn godes (Hel 3895)
hatte – ihr – da – geholfen – heilig – Kind – Gottes
 b) habda at them uuiha (...) gilidb (Hel 466)
*hatte*3.sg – *bei – dem – Tempel – gelebt*

2. Grammatikwandel und kognitive Ökonomie

- (13) **Least Effort Strategy** (LES)³ (Roberts 1993, 10)
 Representations assigned to sentences of the input to acquisition should be such that they contain the set of the shortest possible chains (consistent with (a) principles of grammar, (b) other aspects of the trigger experience).
- (14) **Prinzipien kognitiver Ökonomie** (Öhl 2005)
 a) Strukturen sind hinsichtlich des generativen Aufwands minimal.
 b) Strukturen sind hinsichtlich der logischen Interpretation hinreichend und eindeutig spezifiziert.
- (15) **Maxime kognitiver Ökonomie** (Öhl 2005)
 Generiere minimale Strukturen, die mit einer hinreichenden und eindeutigen Spezifizierung logischer Interpretation konvergieren.

3. Die syntaktischen Bedingungen der Auxiliarisierung

- (16) a) Ob sie [_{VP} die Getränke (auch) [_{AP} PRO gekühlt] (da) haben_V]?
 b) Ob sie (auch) [_{VP} die Getränke gekühlt_V] haben_{AUX}]?

³ Dies besagt im Grunde, dass, sofern die Grammatik es zulässt und der Input es ermöglicht, ihm beim Spracherwerb diejenige Struktur mit dem geringsten generativen Aufwand zugewiesen wird.

- (17) iogiuuelih thie thar gisihit uuib sie zi gëronne, iu habet sia forlegana in sinemo herzen (Tat 28,1)
jeglicher – REL – da – ansieht – Weib – sie – zu – begehren – schon – hat – sie – geschändete – in – seinem – Herzen

Wer ein Weib ansieht, sie zu begehren, hat sie schon geschändet (*freies Prädikativ*; alternativ: als Geschändete) in seinem Herzen.

- (18) Sie haben ihr geholfen.
- (19) a) ther blintêr ward geboranêr (Otrf., ≈840AD); ⇒ Prädikativum noch mit NomK
 b) pist also gialtet man (Hild., ≈800AD, 41); Attribut ohne NomK
 c) tot ist Hiltibrant, Heribrantes suno (Hild. 44); ⇒ Prädikativum ohne NomK
- (20) a) hialt uns (...) dar giborgan ('verborgen halten') (Otrf IV 55, 42)
hielt – uns – da – geborgen
 b) in buah si iz duent [_{AP} PRO zisamene gihaltan] zi habanne (Otrf III 7, 54)
in – Buch – sie – es – tun – zusammen – gehalten – zu – haben

- (21) a) *Er hielt uns verborgen und ihm eine Rede.
 b) *Er hält den Kopf rasiert und einen lustigen Hut in der Hand.
- (22) a) *Er hat Recht und ein loses Mundwerk.
 b) *Er hat sie lieb und darum auch zur Frau.
 c) *Er hat den Kopf rasiert und einen lustigen Hut.
- (23) a) dass er immer [_{VC} Recht haben] will
 b) dass er sie immer [_{VC} lieb haben] wird
 c) dass er seinen Kopf immer [_{VC} rasiert gehabt] hat.

- (24) a) Aus Unkenntnis währte sie [_{SC} ihn geschäftshalber in Berlin] .
 b) Aus Glaubensgründen hat_i er seinen Kopf Sonntags [_{VC} rasiert t_i] .
- (25) a) %_[VC rasiert haben] müssen Gläubige ihren Kopf immer Sonntags
 b) *in Berlin gewährt hat sie ihren Mann geschäftshalber

- (26) a) Er hat sie lieb und darum auch zur Frau genommen.
 b) Er hat den Kopf rasiert und einen lustigen Hut auf.
- (27) a) Er hat sie lieb und (er hat sie) darum auch zur Frau genommen.
 b) Er hat den Kopf rasiert und (er hat) einen lustigen Hut auf.

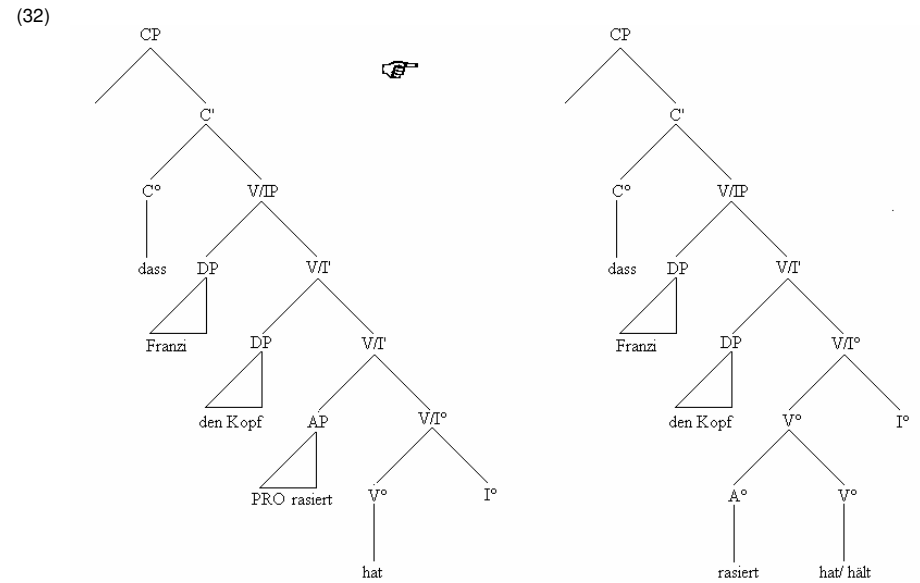
(28) **Gapping** ist ein PF-Phänomen, bei dem zusammen mit dem finiten Verb weitere Konstituenten des zweiten Konjunks einer Koordinationsstruktur getilgt werden können, sofern sie mit Konstituenten im ersten Konjunkt identisch sind. (Hartmann 1998, 158f)

- (29) a) Er hat sie lieb und sie (hat) ihn darum auch zum Mann genommen.
 b) Er hat den Kopf rasiert und sie (hat) einen lustigen Hut auf.

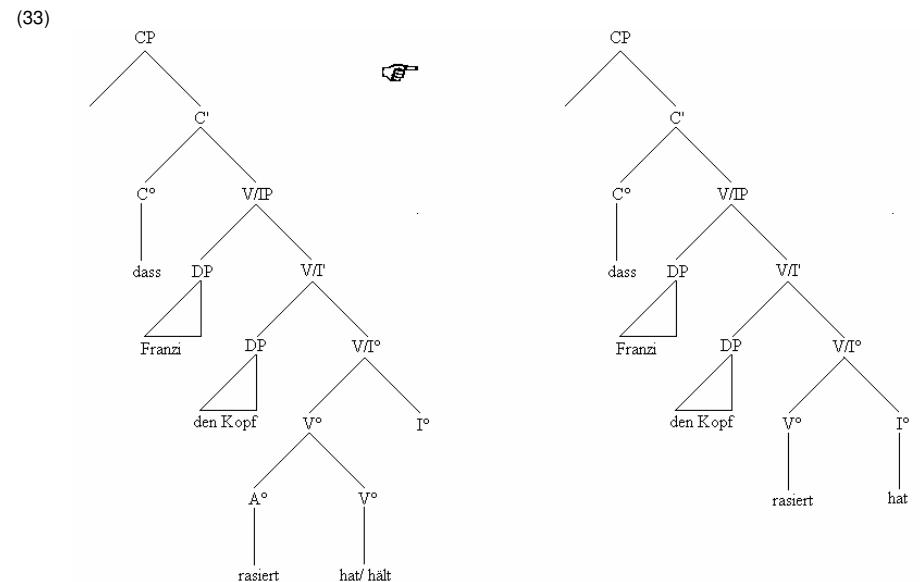
4. Modell und Analyse

- (30) a) Das Pferd hat vier Hufe, in der Regel beschlagene. (nachgestelltes Attribut)
 b) Ich habe den Apfel, [_{PRO} *geschält*] % (vor mir liegen). (freies Prädikativ)
 c) dass ein Pferd [_{DP} seine Hufe] immer [gewetzt hält/hat] (V-Komplex)
 d) dass das Pferd seine Hufe [_{V₉₁} gewetzt hat] (Perfektperiphrase)

- (31) dass [_{V₉₁} ein Pferd [_{DP} seine Hufe] immer [_{V₉₁} gewetzt hat] I°]



Die Existenz einer solchen Konstruktion aber erlaubte erst die weitere Reanalyse, wobei **haben** zum Flexionselement grammatikalisiert wurde.



- (34) a) sie eigin⁴ [mir ginomanan] liabon druhtin minan (OTFR. V 7,29)
 sie – haben – mir – genommenen – lieben – Herren – meinen
 b) thar sah si druhtin stantan ioh hábeta inan fúntan (OTFR. V 7,44)
 da – sah – sie – (den)Herrn – stehen – und – hatte – ihn – (ge-)funden
- (35) a) so habet er gelogen (NOTK I, 544,29)
 b) tar habet si imo geantwurtet sinero frago (NOTK I, 284, 26)

5. Literatur

- Abraham, Werner (1986). "The Grammar of German 'haben' ". IN Rauch & Karr (Hgg), Festschrift für Karl Fisiak B II. 781-98.
- Abraham, Werner (1991). Aktionsartsemantik und Auxiliarisierung im Deutschen. IN Elisabeth Feldbusch, Reiner Pogarell, Cornelia Weiss, Wilfried Kürschner (Hgg). Neue Fragen der Linguistik. Tübingen: Niemeyer. 125-33.
- Abraham, Werner (1992a). Event structure accounting for the emerging periphrastic tenses and the passive voice in German. IN Davis, Garry W. & Gregory K. Iverson (eds.). Explanation in Historical Linguistics. Amsterdam: Benjamins. 1-15.
- Abraham, Werner (1992b). 'Grammatikalisierung und Reanalyse: Einander ausschließende oder ergänzende Begriffe?' *Folia Linguistica Historica* 13/1-2, 7-26
- Abraham, Werner (2004). "The grammaticalization of the infinitival preposition – toward a theory of 'grammaticalizing reanalysis'". *Journal of Comparative Germanic Syntax* 7, 111-170
- Andersen, Henning (1973). 'Abductive and deductive change.' *Language* 49. 765-93
- Anderson, John M. & Charles Jones (Hgg.) (1974). *Historical Linguistics. Vol.1: Syntax, Morphology, Internal and Comparative Reconstruction.* North Holland,
- Bierwisch, Manfred (1990). Verb Cluster Formation as a morphological Process. IN Geert Boij & Jaap van Marle (eds) *Yearbook of Morphology* 3. Dordrecht: Foris. 173-99.
- Burzio, Luigi (1981). *Intransitive Verbs and Italian Auxiliaries.* MIT-Dissertation, Cambridge (MA).
- Cherubim, Dieter (Hg.) (1975). *Sprachwandel. Reader zur Diachronischen Sprachwissenschaft.* Berlin, New York: de Gruyter
- Chung, Sandra (1977). 'On the gradual nature of syntactic change.' IN: Li (Hg.) . 3-56.
- Coseriu, Eugenio (1974). *Synchronie, Diachronie und Geschichte. Das Problem des Sprachwandels.* München: Fink
- Coseriu, Eugenio (1975). *Synchronie, Diachronie und Typologie.* IN Cherubim (Hg.) . 135-149.
- Erben, Johannes (1976). 'Sprachgeschichte als Systemgeschichte.' In: Moser, 7-23.
- Fisiak, Jacek (Hg.) (1984). *Historical syntax [Trends in Linguistics: Studies and monographs 23].* Berlin
- Fuß, Eric (2004). *The rise of agreement. A Formal Approach to the Syntax and Grammaticalization of Verbal Inflection.* Doctoral Dissertation, Frankfurt/ Main.
- Gelderen, Elly van (1993). *Reanalysis as a respond to grammaticalization.* *GAGL* 36, 169-83
- Grandgent, C.H. ([1934]1962/ repr.). *An Introduction to Vulgar Latin.* New York: Hafner.
- Grewendorf, Günther (1995). *Präsens und Perfekt im Deutschen.* *Zeitschrift für Sprachwissenschaft* 14/1. 72-90.
- Grønvik, Ottar (1986). *Über den Ursprung der aktiven Perfekt und Plusquamperfektkonstruktion im Deutschen.* Oslo.
- Haider, Hubert & Rositta Rindler-Schjerve (1987). "The parameter of auxiliary selection. Italian-German contrasts." In: *Linguistics* 25. 1029-1055.
- Haider, Hubert (1984). *Was zu haben ist und was zu sein hat. Bemerkungen zum Infinitiv.* *Papiere zur Linguistik* 30., 23–36.
- Haider, Hubert (1993) *Deutsche Syntax Generativ.* Tübingen: Narr.
- Haider, Hubert (1994). „Fakultativ kohärente Infinitivkonstruktionen im Deutschen“. IN Anita Steube & Gerhild Zybatow (Hgg.). *Zur Satzwertigkeit von Infinitiven und Small Clauses.* Tübingen: Niemeyer. (75-106).
- Haider, Hubert (2000) *Branching and Discharge.* In: Peter Coopmans & al. (eds.). *Lexical Specification and Insertion.* Amsterdam: Benjamins (Current Issues in Linguistic Theory #197). 135-164.

- Harris, M. & Ramat, P. (Hgg.) (1987). *Historical Development of Auxiliaries.* Mouton de Gruyter: Berlin.
- Hartmann, Katharina (1998). *Right Node Raising and Gapping. Interface Conditions on Prosodic Deletion.* Doctoral Dissertation, Frankfurt/ Main.
- Haspelmath, Martin (1994). *Functional categories, X-bar theory, and grammaticalization theory.* *Sprachtypologie und Universalienforschung* 47, 3-15.
- Haspelmath, Martin (1998). *Does grammaticalization need reanalysis?* *Studies in Language* 22(2), 315-352.
- Heine, B. (1993). *Auxiliaries. Cognitive forces and grammaticalization.* Oxford: Oxford University Press.
- Hopper, P. & E. Traugott (1993). *Grammaticalization.* Cambridge: Cambridge University Press.
- Kiparsky, Paul (1975). 'Sprachuniversalien und Sprachwandel.' In: Cherubim, 237-276
- Kurylowicz, Jerzy (1965). 'The evolution of grammatical categories'. *Diogenes* 51: 55-71
- Latzel, Sigbert (1977). *Haben + Partizip und ähnliche Fügungen.* *Deutsche Sprache* 5, 289-312.
- Langacker, R.W. (1977). *Syntactic Reanalysis.* In: Li (Hg.).
- Lehmann, Christian (1995[1982]). *Thoughts on Grammaticalization.* München: Lincom Europa (ursprünglich erschienen als: *Thoughts on Grammaticalization: A Programmatic Sketch, Vol. 1.* Universität zu Köln: Arbeiten des Kölner Universalienprojekts 49)
- Lehmann, Winfried P. (1973). *A structural principle of language and its implications.* *Language* 49: 47-66
- Li, Charles N. (Hg.) (1977). *Mechanisms of Syntactic Change.* Austin & London: University of Texas Press.
- Lightfoot, David (1979). *Principles of Diachronic Syntax.* Cambridge
- Lightfoot, David (1991). *How to set Parameters. Arguments from Language Change.* Cambridge, London: MIT Press.
- Martinet, André ([1955] 1981). *Sprachökonomie und Lautwandel. Eine Abhandlung über die diachronische Phonologie.* Aus dem Französischen von Claudia Fuchs. Stuttgart: .
- McMahon, April (1993). *Understanding Language Change.* Oxford: Blackwell
- Meillet, André (1912). *L'évolution des formes grammaticales.* In: *Ibd.* (1921), *Linguistique Historique et Linguistique Générale.* Paris. 130-148
- Moser, Hugo (Hg.) (1976). *Sprachwandel und Sprachgeschichtsschreibung.* Düsseldorf: Schwann
- Öhl, Peter (1996). *Die Syntax des Deutschen Perfekts im Synchron/ Diachronen Vergleich.* Magisterarbeit, Universität Stuttgart.
- Öhl, Peter (2003). *Economical Computation of Structural Descriptions in Natural Language.* Dissertation Universität Stuttgart. Online-Version unter: <http://elib.uni-stuttgart.de/opus/volltexte/2003/1419/pdf/DissertationOehl.pdf>
- Öhl, Peter (2005). *Die Entstehung des deutschen haben-Perfekts – eine längst beantwortete Frage? Ein integratives Modell der Auxiliarisierung.* Manuskript, Universität Frankfurt/ Main.
- Öhl, Peter (in Vorbereitung). *Grammaticalisation and Reanalysis of the Germanic and Romance Perfect Periphrasis.* Manuskript, Universität Frankfurt/ Main.
- Oubouzar, Erika (1975). *Über die Ausbildung der Zusammengesetzten Verbformen im Deutschen Verbalsystem.* *PBB (H)* 95, 5-96.
- Polenz, Peter von (1987). *Funktionsverben, Funktionsverbgefüge und Verwandtes. Vorschläge zur satzsemantischen Lexikographie.* *ZGL* 15. 169-89.
- Ramat, Paolo (1982). *Ein Beispiel von Reanalysis, typologisch betrachtet.* *Folia Linguistica* 16, 365-383.
- Reuland, Eric & Wim Kosmeijer (1993). *Projecting Inflected Verbs.* IN Fanselow, Gisbert (Hg.). *The Parametrization of Universal Grammar.* Amsterdam : Benjamins. 37-71.
- Roberts, Ian & Anna Roussou (2003). *Syntactic Change. A Minimalist Approach to Grammaticalization.* Cambridge: Cambridge University Press
- Roberts, Ian (1993). *A Formal Account of Grammaticalization in the History of Romance Futures.* *Folia Linguistica Historica* 13, 219-258.
- Steube, Anita & Gerhild Zybatow (Hgg.) (1994). *Zur Satzwertigkeit von Infinitiven und Small Clauses.* Tübingen: Niemeyer.
- Steube, Anita (1994). *Syntaktische und Semantische Eigenschaften sekundärer Prädikationen.* IN Steube & Zybatow, 243-63.
- Thielmann, P. (1885). *Habere mit dem Partizip Perfekt. Passiv.* *Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik II.* 372, 509.

⁴ *eigan* 'besitzen' wird im früheren AHD durchgängig anstelle von HABEN im Plural Präsens verwendet.